



VIRIBUS UNITIS



Reise des ÖMV nach Dalmatien

*Termin: 10. 09. Abreise -
19. 09. 2017 Rückankunft in Wien*

Unterstützung bekomme ich auch von der kroat. Botschaft in Wien. I.E.DDr. Vesna Cvjetkovic wird mich ebenso unterstützen und sie hatte auch den Ehrenschutz über unseren Österr. Marinegedenktag 2017 übernommen.

ÖMV-Teilnehmer:

- 1) Prof. DI Karl Skrivanek Obst dhmtD aD, Reiseleiter und Organisation
- 2) Dr. Oswin Hochstöger-
- 3) VP Dr. Herwig Brun
- 4,5) Dipl.Ing Milan Hála / und Jaroslava Hálová / MK Prinz Eugen Ried.
- 6,7) Bgdr iR Mag. Edwin Wall und Gattin Amanda,
- 8) Ulrike Habsburg-Lothringen,
- 9) Kpt. Bernd Temeier –

Kroatische Kameraden, die uns in Dalmatien begleitet haben - Vanga -Pula:

- | | |
|----------------------|---------------|
| 1. Karlo Godina - | 825969789542. |
| 2. Sandro Godina - | 1407986363013 |
| 3. Petar Jovanović - | 644049745544. |
| 4. Marino Popov - | 288002000075. |
| 5. Goran Mikac - | 723048277096. |
| 6. Milorad Bubalo- | 875185631097. |
| 7. Željko Tomičić- | 033371394488. |
| 8. Željko Benčić - | 034688587349. |
| 9. Marijan Perčić - | 86684660513 |

Kostenlose Zimmer für unsere Gruppe vom kroat. Ministerium in LORA

Sehr geehrter Herr Prof. Skrivanek,
Laut Informationen unseren Verteidigungsattaché Herrn Oberst Herrn Davor Kopanji hat der Verteidigungsminister das Ansuchen um die Unterkunft in der Militärbasis Lora bewilligt.

Mit freundlichen Grüßen, Katarina Dorkin Križ
MMag. Katarina Dorkin Križ
Botschaft der Republik Kroatien

4) Geschenke, Kränze, Bootsfahren vom ÖMV



1.2 Flugverbindungen Wien –Split- Wien

Der Flughafen Split-Kašela ist einer der wichtigsten Flughäfen in Kroatien. Der Flughafen befindet sich zwischen Trogir und Kašela, etwa 20 Kilometer westlich von Split. Er wird täglich von Linienbussen aus Richtung Trogir und Split angefahren



Ankunft unserer ÖMV-Gruppe am 10. 09. 2017 am Flughafen Split-Kastela und Fahrt zu unserer Unterkunft in der Marinebasis LORA. Dort wurden wir vom Repräsentanten der LORA, Fregattenkapitän Robert Kramaric, begrüßt und zu unseren bereits vorbereiteten Zimmern gebracht, die wir sofort bezogen.

1) Konoba - Pizzeria Stari Mornar"Adresse: Mediteranskih igara 9, 21000, Split
Telefon: +385 21 381 3062)



Das größte Restaurant in Split Stari mornar in der behaglichen Umgebung am Fuße des Hajduk-Stadion bietet traditionelle Gerichte aus der Küche, gegrillten Fisch, Pizza und selbst gebackenen Brot.

2) Pizzeria Pivnica ST SPIZA

Ul. Zrinsko Frankopanska 58, Split 21000, Tel: + 385 21 380 73



Abendessen im nahen Restaurant Konoba - Pizzeria Stari Mornar, außerhalb der Lora!



Militärhafen Lora Split Mornarica



Einfahrt zur Marinebasis LORA mit dem ständig beflaggten Denkmal

Military Harbour Lora ist ein Hafen von besonderem Zweck in Split, dem Sitz der kroatischen Marine und der einzigen Naval Base in Kroatien. Die Military Naval Base Lora befindet sich in der Nähe des Poljud Stadiums, im nördlichen Teil der Stadt, mit Blick auf die Bucht von Kaštela und erstreckt sich über 53 Hektar. Der Aquatics Port deckt einen Raum von 100 m vom Ufer ab und erstreckt sich über eine Fläche von 23 Hektar. Es wurde für die Bedürfnisse der jugoslawischen Marine gebaut. In Lora gibt es heute die Mehrheit der HRM-Einheiten: Command, Command Horns, Flottille HRM (Command of Flotilla, Division für Surface Operations, Support Division, Protuminski divizion, Residency Department), Küstenwache der Republik Kroatien (Command, 1. Division), Bojna Küstenüberwachung und Notifizierung, HRM „Petar Krešimir IV.“ In Lora gibt es auch das Haus der kroatischen Armee, das oft offene öffentliche Veranstaltungen organisiert - Aufführungen, Konzerte, Versammlungen und sogar Messen und Fußballspieler von NK „Krilnik“ werden für Sporttraining eingesetzt. Die Räumlichkeiten in Lora werden vorübergehend für Vorträge an der Fakultät für Maritime Studies der Universität Split eingesetzt.

“Ever since its founding in 1991, Lora naval base has served as the HQ of Croatian Navy. In this capacity, it is home port for nearly all ships of the fleet. Lora is also the HQ of Croatian Coast Guard. The Lora naval base hosts sport, educational and other naval facilities, as well as a naval memorial chapel dedicated to Croatian sailors who perished in Croatian War of Independence. The only submarine that has served with Croatian Navy, Velebit, is on permanent display in Lora.”



Das U-Boot Velebit, nun permanent ausgestellt in der Lora

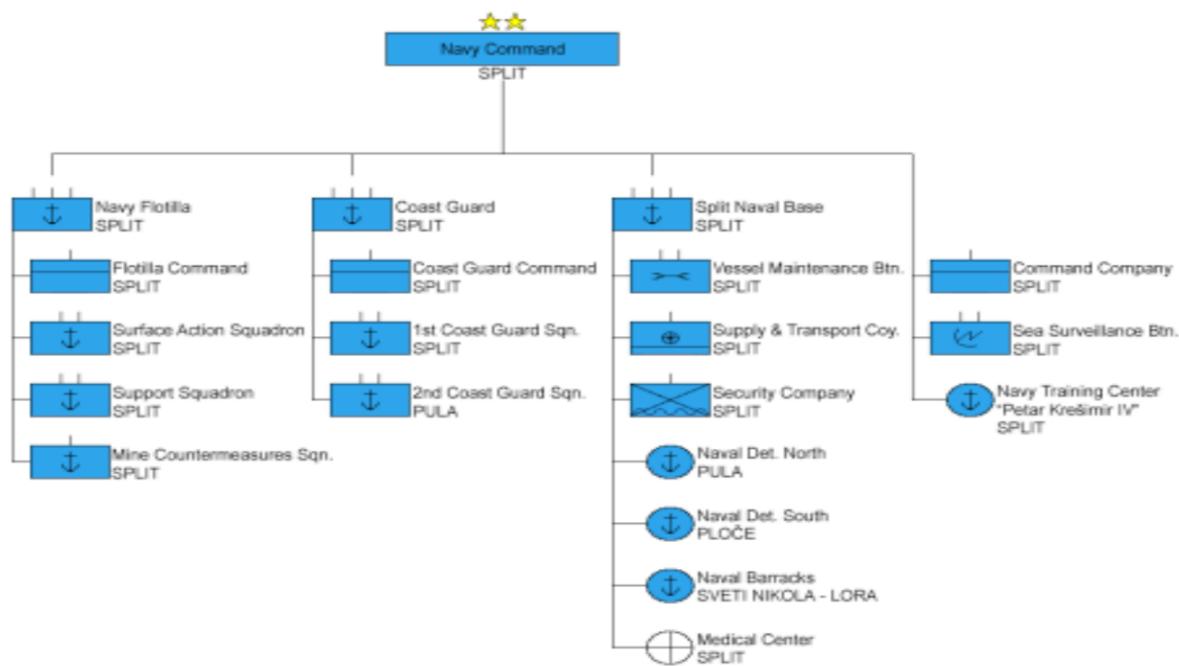
Besuch unserer ÖMV –Gruppe am 11.09.1017 bei den in der Lora ankernden Militärschiffen der kroatischen Marine.



11.09.2017 Besichtigungen in Split

Begrüßung durch Croatian Navy Commander Rear Admiral Predrag Stipanović in der LORA Mornarica-Split

Die Organisation des kroatischen Marinekommandos:



Einige Informationen zum Croatian Navy Commander Predrag Stipanović (born 1964).



He is a Croatian rear admiral, since January 2015 serving as the commander of the Croatian Navy. Wie ich schon sagte : wir kennen uns und er hat mir jede Unterstützung zugesagt. Stipanović was born in 1964 in Osijek. He graduated from the 37th class naval academy (Croatian: Vojna mornarička akademija) in Split in 1986.[1] During the breakup of Yugoslavia and the outbreak of the war, he left Yugoslav Navy and volunteered to join fledgling Croatian Navy. Stipanović served in the navy during the Croatian War of Independence (1991-1995). He commanded missile boat Šibenik when it fired RBS-15 anti-ship missile in a live fire exercise „Posejdon 94“ in October 1994, marking the successful introduction of that missile type in Croatian Navy. In 1999 Stipanović graduated from Command Staff College „Blago Zadro“ in Zagreb, between 2002 and 2003 he attended U.S. Naval War College in Newport, RI, while in 2007 he graduated from War Staff College „Ban Josip Jelačić“ in Zagreb.[2][3] Between 2013 and 2015 he held the post of the Chief of the Naval Staff and Deputy Commander of Croatian Navy. In January 2015 he assumed command of Croatian Navy, becoming its 6th commander since foundation. Ich kenne Commander Rear Admiral Stipanovic von einigen Besuchen und organisierte 2004 mit unserem damaligen kroatischen Partner Hrvatska Pomorska Straza das sehr erfolgreiche Jugendsegellager der IMC in der LORA.



Begrüßung durch Navy Commander Predrag Stipanović (Mitte)

Am Nachmittag machten wir dann einen ersten Besuch auf der Küstenpromenade beim Diokletian-Palast und in der Altstadt von Split. Strömender Regen empfing uns! Er sollte uns auch in den nächsten Tagen begleiten.



Besuch bei einer Jugendorganisation der Marinegruppe von Split : Hier bekamen wir Marineshirts, die fortan gerne getragen wurden.



Treuer Begleiter war Regen- aber wir fühlten uns trotzdem sehr wohl!

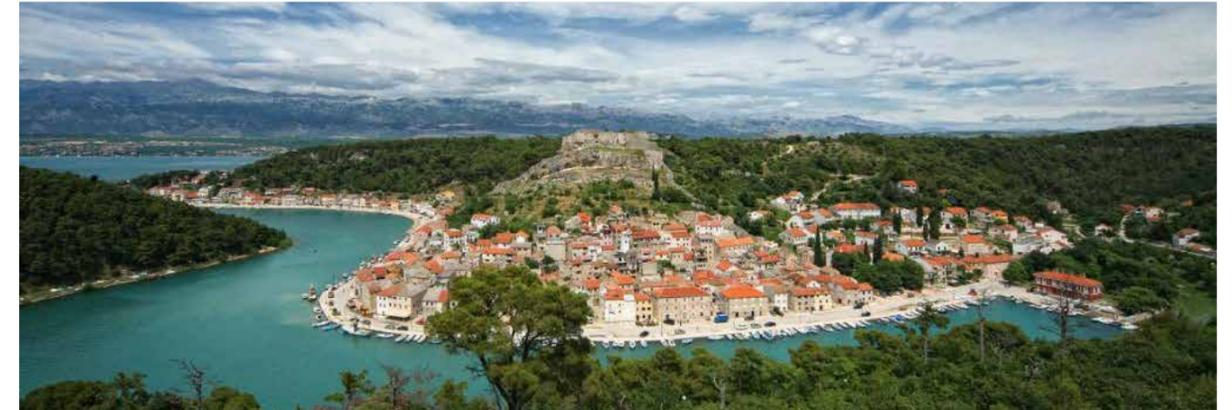


Abendessen wieder in der schon bekannten Konoba - Pizzeria Stari Mornar



12. 09. 2017 Fahrt Novigrad(Dalmatien)

Novigrad - Dalmatien



Novigrad ist eine malerische historische Ortschaft, die sich in einem langen, steilen Meerbusen an der Südküste des Novigrader Meeres befindet. Der alte Stadtkern, umgeben von Mauern, liegt auf einem Berghang auf der nordöstlichen Seite der Bucht unter dem Schutz einer Festung Fortica. Dieser Ort hat vorwiegend seinen mittelalterlichen Baustil bewahrt. Bewohnt wird er schon seit der Bronzezeit und später von den Liburnen, wovon eine Burgruine zeugt. Auch in der Römerzeit setzte sich das Leben auf diesem Gebiet fort, sowie auch nach der Ansiedlung der Kroaten in ihrer heutigem Heimat im 7. Jh., was man besonders an Kirchen, einigen Kirchenmöbel und anderem sehen kann. Novigrad bekam seinen heutigen Namen nach dem Wiederaufbau der damaligen Festung, Anfang des 13. Jh., diese wurde jedoch Ende des Jahrhunderts von den Fürsten Kurjakovi (vom Krbava Feld), seinen damaligen Besitzern, von Grund auf umgebaut. Im 14. Jh. befand sich der nordöstliche Teil des heutigen Gebietes Ravni Kotari im Bezirk Castrum Novum (sein früherer Name ist nicht bekannt). In dieser Burg wurden von 1386-1387 Königin Elisabeth, die Frau des kroatisch -ungarischen Königs Ludwig von Anjou und ihre Tochter Marija, die Verlobte von Sigismund von Luxemburg gefangengehalten und zwar bei einem Aristokratenaufstand nach Ludwigs Tod. Nach mündlicher Überlieferung soll Königin Elisabeth zur Zeit ihrer Gefangenschaft ein Messgewand für die Novigrader Kirche gestickt haben, das noch heute in der Gemeindekirche der Hl. Marija in Novigrad aufbewahrt wird. Elisabeth wird ermordet und Marija befreit, sodass Novigrad wieder in die Hände der Kurjaković-Familie fällt. 1392 erneuert und erweitert Banus Butko Kurjaković die Kirche der Hl. Katharina, die damals zum Franziskanerkloster des bosnischen Vikarijat gehörte. Im Jahre 1409 wird Novigrad schändlich verkauft und kommt so unter die Herrschaft der Venezianer. Im 15. Jh. wird es zum Mittelpunkt der Region. Wegen dem Durchbruch der Türken Ende des 15. und Anfang des 16. Jh. wird die ehemalige Kurjaković-Festung verstärkt doch die Teile des früheren Bezirks bleiben erhalten. Zur Zeit der Türken verliert Novigrad das Gebiet des Distrikts, bleibt aber außerhalb ihrer Macht und kann in Norddalmatien als einziger (außer Zadar) sein Leben fortsetzen. Im Jahre 1551 wurde in Novigrad das altkroatische Gewohnheitsrecht schriftlich aufgenommen und somit bewahrt, es wurde wie am Anfang des Gesetzbuches stand "in Kroatien zwischen Knin und Nin" angewandt. Ende des 17. Jh. nach der Befreiung der Region Ravni Kotari von den Türken, nimmt Novigrad wieder den Verwaltungsplatz eines größeren Gebietes ein. Ende des 18. Jhs. kommt diplomatische Vertretung vom Papst und aus Österreich und im Jahre 1811 entsteht hier eine Gemeinde. Heute bezieht sich die Novigrader Gemeinde nur auf drei Orte: Novigrad, Paljuv und Pridraga und ist ebenso Mittelpunkt eines Dekanats (früher Mittelpunkt eines Vikarijats der Niner Diözese). Seine östlichen Mauern mit dem Großen Tor und der Schießscharte sind noch gut erhalten im Gegensatz zu den westlichen. In der Burg findet man heute Reste der St. Barbara Kapelle (früher Marija-Himmelfahrt) und am Hafeneingang die kleine St. Nikolaus Kirche aus dem Jahr 1800. Außerhalb der Stadtmauern befindet sich die mittelalterliche Kirche der Hl. Katharina mit Resten eines Benediktiner- und Franziskanerklosters. Innerhalb der Mauern wurde 1500 auf alten Fundamenten die St. Marija Kirche errichtet, die Ende des 19. Jh., nachdem außerhalb der Mauern eine neue Gemeindekirche aufgebaut wurde, in eine Schule

umgebaut wird. In diesen Räumen existiert heute ein kulturhistorisches Heimatmuseum mit über 2000 verschiedenen Gegenständen, darunter auch die "Pager Glocke" aus 1587 - ein Geschenk von Pag an Novigrad. In der Gemeindekirche gibt es eine Statue aus dem 16. Jh. von der Madonna der 7 Tugenden, die besonders geehrt wird. In der Nähe liegt das Dorf Pridraga mit der altchristlichen St. Martin Kirche aus dem 5. Jh. und den Überresten der altkroatischen hexagonalen St. Mihovil Kirche (in Blatt-Form) aus dem 9. Jh. Obwohl das Bau- und Kulturerbe im Vaterlands-Befreiungskrieg (1991-1995) beschädigt und geplündert wurde, hat die Ortschaft ihre angenehme Atmosphäre bewahrt. Einen Teil des Kulturerbes konnte man retten doch man strebt danach seine ehemalige Schönheit durch einen angemessenen Wiederaufbau wieder zu erhalten. Das Novigrader und Kariner Meer ist reich an Fisch und Muscheln besonders Miesmuscheln. Früher konnte man hier auch nach Perlen tauchen und bis Anfang des 20. Jh. nach Austern. Novigrad bietet verschiedene Unterkunftsmöglichkeiten und zwar auf dem Campingplatz Mulić, Aparthotel Agava, in einigen Pensionen und in der Privatunterkunft. Von Novigrad aus kann man leicht die Schlucht des Flusses Zrmanja mit Obrovac besuchen, das Kariner Meer mit Karin und das Franziskanerkloster, sowie das Velebitgebirge und die Nationalparks Paklenica, Kornati Inseln, Krka und Plit.

In Novigrad besuchen wir das der VANGA-Marineinfanterie für deren Einsatz im Krieg gegen Serbien gewidmete Denkmal. Der Präsident unseres ÖMV-Partners Karlo Godina war damals Kommandant einer Einheit.

Wir sind nun in der Bibliothek der Stadt ...
Alte Bilder erinnern an die Zeit, als Novigrad noch zur k.u.k. Monarchie gehörte.



... hier besuchten wir die Kirche, die noch Spuren der Beschädigungen aus dem Krieg gegen die Serben 1994 zeigte.



Empfang beim Bürgermeister von Novigrad Mr. Joso Klapan mit Besuch der interessanten Bibliothek, mit Erinnerungen an die k.u.k. Kriegsmarine und Einladung zum Mittagessen.


REPUBLIKA HRVATSKA
ZADARSKA ŽUPANIJA
OPĆINA NOVIGRAD


Joso Klapan, dipl. vet.
načelnik

23312 Novigrad · Trg Kralja Tomislava 1 · tel.: 023 / 375 004
 mob.: 098 749 306 · e-mail: opcina.novigrad@zd.t-com.hr



Dem Bürgermeister überreichten wir – hier Kamerad Milan Hala- die Bootsflagge des ÖMV.



Beim Denkmal, das an den Krieg erinnert, legten wir zusammen mit unseren kroatischen Freunden einen Kranz und große Kerzen in Vasen nieder.



Mit Bürgermeister Joso Klapan beim Mittagessen



... Besuch und Kerzenübergabe an der Kampflinie von 1994...

Besuch der Kampflinie 1994 gegen Serbien im Bereich von Novigrad. Erinnerungen von Karlo Godina und seinen VANGA -Kameraden.



Der Friedhof an der Kampflinie 1994

Besuch der Festung Novigrad oberhalb der Stadt



... und Weiterfahrt nach Zadar.

Empfang beim Bürgermeister Branko Dukic mit den Kameraden von Zadar, der Marinegruppe UD-HRM Zadar mit Präsident- Joško Puja und Einladung zum Abendessen.



Stadttor in Zadar

Altstadt von Zadar

*Weiterfahrt über Sibenik nach Split

Die Stadt Sibenik liegt unweit der Mündung des Flusses Krka in die Adria an einem natürlich geschützten Hafen, der durch einen 2,5 km langen, natürlichen kanalartigen Durchbruch ins Meer gelangt.



Blick auf die Kathedrale und die Bucht von Sibenik



Rückkehr nach Split in die Marinebasis LORA).



Unser Unterkunfts-Gebäude in der LORA-Split



Ulrike mit Robert Karmaric

13.09.2017

Fahrt nach Dubrovnik

Treffen mit der Marinegruppe UDHRM Dubrovnik mit Präsident Želimir Čizmić und Übernachtung in Dubrovnik.



Grenzübergang-Kroatien /Bosnien –Herzegowina Neum-Korridor

Der Neum-Korridor stellt nach dem EU-Beitritt Kroatiens einen wesentlichen Verkehrsengpass dar. An dieser Stelle wird nicht nur ein Teil des zusammenhängenden kroatischen Territoriums, sondern auch die gemeinsame EU-Außengrenze in einem Abschnitt von weniger als 10 km unterbrochen. Im Rahmen der EU-Beitrittsverhandlungen Kroatiens wurde diese Besonderheit in politikübergreifender Hinsicht behandelt, weshalb im EU-Beitrittsvertrag Kroatiens Ausnahmeregelungen zum Neum-Korridor etwa in sicherheitspolitischer oder zollrechtlicher Hinsicht getroffen wurden (Schengener Abkommen).

Zur Lösung des Problems wurde 2007 mit den Bauarbeiten an der Pelješac-Brücke begonnen, mit der die beiden kroatischen Landesteile verbunden werden und das bosnisch-herzegowinische Staatsgebiet umgangen werden sollte. Nachdem die Bauarbeiten 2012 vorerst eingestellt wurden, sollen sie im Herbst 2017 fortgesetzt werden. Als Fertigstellungstermin für die neue Brücke ist das Jahr 2022 geplant.

Mangelhafte Anbindung ans bosnische Straßennetz

Ein weiteres Problem besteht für Neum darin, dass es über keine ausgebaute Straßenverbindung mit dem Rest des bosnischen Staatsterritoriums verfügt, was vor allem die Absatzmöglichkeiten für Produkte aus Neum innerhalb des Landes einschränkt, da schwere LKWs den existierenden Weg in Richtung Stolac nicht befahren können, die Alternativroute jedoch über EU-Gebiet und damit durch die europäische

Zollunion führt. Die Schaffung einer leistungsfähigen Verbindung zwischen Neum und Stolac ist seit den 1980er Jahren geplant, wurde jedoch bisher nicht umg

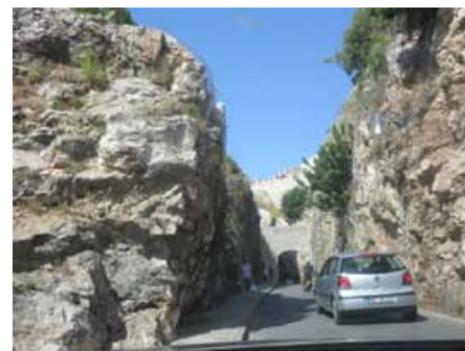
Neum (serbisch-kyrillisch Heym) ist ein Ort und die zugehörige Gemeinde mit knapp 5.000 Einwohnern im Süden von Bosnien und Herzegowina. Der Neum-Korridor bildet den einzigen Zugang des Landes zum Meer.

Neum liegt an der Adria in einer kleinen, von der Halbinsel Pelješac geschützten Bucht. Der Ort hat die höchste durchschnittliche Jahrestemperatur in ganz Bosnien und Herzegowina. Er liegt auf einer, an ihrer schmalsten Stelle fünf Kilometer breiten Landzunge, die den südlichsten Teil Kroatiens (den um Dubrovnik und bis zur Grenze nach Montenegro) vom übrigen Kroatien trennt.



Die zu Kroatien gehörende Halbinsel Pelješac und die Bucht von Neum

Ankündigungstafel zur Festungsmauer von Stadt Ston



14. 09. 2017 Besichtigung von Dubrovnik

Empfang beim Bürgermeister von Dubrovnik – Mr. Mato Franković und beim Präsident der Gespannschaft Dubrovnik-Neretva Mr. Nikola Dobroslavić. Wir kamen –verkehrsbedingt- etwas spät, so empfing uns die Stellvertreterin des Bürgermeisters.

Dubrovnik früher als Republik Ragusa bekannt (italienisch und deutsch Ragusa), wird aufgrund ihrer kulturellen Bedeutung und der jahrhundertelangen politischen Sonderstellung oft auch als „Perle der Adria“ und „Kroatisches Athen“ bezeichnet. Im Jahr 1979 wurde die gesamte Altstadt von der UNESCO in die Liste des Weltkulturerbes aufgenommen.

Tief im Süden von Kroatien erwartet Sie die schönste Stadt des Urlaubslandes Dubrovnik oder auch die „Perle der Adria“, wie man die romantische Stadt gerne betitelt. Umgeben von traumhaften mediterranen Naturlandschaften, vorgelagerten Inseln erwartet Sie einer der bezauberndsten Altstadtkomplexe Europas.

Dubrovnik hat sich vom Handelshafen der Venezianer in Dalmatien zu einer der Top-Destinationen Kroatiens entwickelt. Täglich machen Kreuzfahrtschiffe hier Station. Jahrhundertlang war Dubrovnik eine unabhängige Stadtrepublik, die Handelsbeziehungen mit großen Teilen Südosteuropas und mit dem Mittelmeerraum unterhielt.

Stadtmauer

5 Festungsanlagen und 16 Türme können Sie entlang der 1.940 m langen Stadtmauer von Dubrovnik, die zu den am besten erhaltenen Festungsanlagen in ganz Europa zählt, bewundern. Auf die ganzjährig geöffnete Befestigungsanlage gelangen Sie über die Zugänge bei der St. Lukas Kirche, bei der Erlöserkirche oder über den Zugang neben der Festung Ivan (beim Schiffahrtsmuseum).

Festung Bokar

Die halbkreisförmige Festung Bokar finden Sie auf der Meeresseite von Dubrovnik. Die Festungsanlage, die im 15. Jahrhundert vom Architekten Michelozzi entworfen wurde, ist eine der schönsten Festungen Dubrovniks.



Begrüßung durch die Vertreterin des Bürgermeisters im Sitzungssaal



Das Amtsgebäude des Bürgermeisters



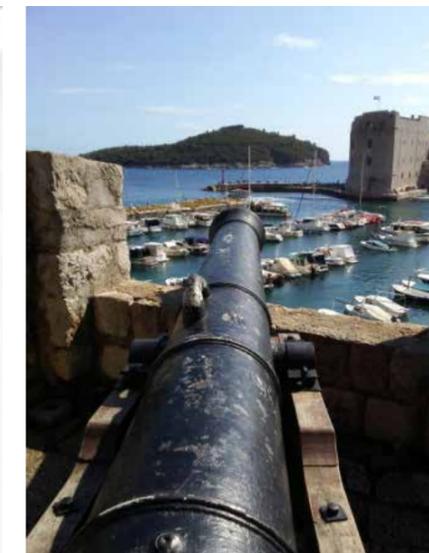
Ein Gastgarten am Bootshafen.



„Unterseeboote“ für Touristen im Hafen Dubrovnik



Teile der Stadtmauer von Dubrovnik



Mittagessen mit den Kameraden der Marinegruppe UDHRM Dubrovnik mit Präsident Želimir Čizmić: Er bekam eine Bootsflagge des ÖMV.



Besuch der Kriegsschauplätze aus dem Krieg gegen Serbien 1994



Die Katzen in Dubrovnik begrüßen zum Frühstück!





Munitions-Erinnerungen an den Krieg in Kroatien, aufgefunden von Kamerad Karlo Godina im Rahmen unseres Besuchs.



Wir fahren vom Landesinneren wieder zurück zur Straße an der Küste und weiter nach Split-Marinebasis -LORA



Denkmal und Wachzimmer am Eingang zur Marinebasis LORA

Besuch der Insel Hvar - 15.09.2017 und 16.09.2017.

Wir fahren über Makarska nach Drvenik zur Fähre nach Sucuraj auf der Insel Hvar.



Fahrt nach Makarska - an die Makarska Riviera

Egal wie man zu dem Küstenland von Makarska kommt, man steht in herrlicher Landschaft – dem monumentalen Berg Biokovo in seiner ganzen imposanten Größe und Schönheit, der über die Makarska Riviera als unübersteigbarer Beschützer von den Örtlichkeiten an seinem Bergfuß und von den an der Küste gelegenen touristischen Orten, die als eine glitzernde Halskette von Perlen in seinem Bergfuß aussehen, hervorragt.

Und so war an diesem Tag dies unser erster Halt mit einer Besichtigung von Hafen und Stadt Makarska.

Makarska wurde im Laufe der Zeit von vielen verschiedenen Völkern beherrscht, nach den Römern herrschten Kroaten, Bosnier, Osmanen, dann die Venezier, später die Habsburger über die Stadt. Die antike Siedlung, wahrscheinlich Muccurum, wurde der Überlieferung zufolge im Jahr 548 von dem ostgotischen König Totila zerstört. Später wird Makarska zu einem der Hauptstützpunkte des Stammes der Neretljani (Narentanier) (vgl. Pagania). Bis zum 14. Jh. erkennt die Stadt die Souveränität der kroatischen Dynastien bzw. der ungarisch-kroatischen Könige an. Von 1324 bis 1463 steht sie unter der Herrschaft der bosnischen Dynastie Kotromanić. 1499–1646 ist sie von den Türken besetzt, 1646–1797 von Venedig und 1815–1918 von Österreich. Makarska befindet sich am Fuß des Bergmassivs Biokovo (1762 m) der die Stadt vor Einbruch des kontinentalen Klimas schützt; daher finden wir hier eine üppige Mittelmeervegetation mit warmen Wintern und langen, warmen Sommern, die vom erfrischenden Wind Mistral begleitet werden



Im Hafen von Makarska wurden wir von einem Freund von Karlo Godina empfangen und fuhren dann nach taktischem Halt die Küste entlang weiter nach Drvnik, wo wir die Autofähre nahmen, die uns in 30 min nach Sucuraj auf der Insel Hvar brachte.



Die Fähren vom Festland zu den Inseln



Insel Hvar

Hvar is the longest island in the Adriatic Sea with its 68,2 km. It is a part of the Middle Adriatic island group and with its 299,6 km² is the fourth largest island in the Adriatic Sea. The highest peak on the island is St. Nicholas at 628 m, which makes it the third highest peak of the Adriatic islands. The west part of the island, with the largest width of 10,5 km, is more massive and wider than its east part. The island





of Hvar is a part of the Split-Dalmatian county in the Republic of Croatia and has 11 077 inhabitants (2011.). It is divided in 4 administrative parts, from west to east: town of Hvar, town of Stari Grad, municipality of Jelsa and municipality of Sućuraj.

Archaeological site Grapčeva cave near Humac gives evidence that the island of Hvar was inhabited 7000 years ago. In 384 BC Greek colonizers from the island of Paros founded the town of Faros on the site of modern-day Stari Grad, while the rest of the island was populated by the Illyrians at that time. The whole island of Hvar got its name, somewhat altered, after this colony. Romans ruled the island after the Illyrians and the Greeks, and later in history many rulers, kingdoms, empires and republics changed on the island. In the 7th and 8th century the island was inhabited by the Croats which make 95,5 % of the population today. Faros (Stari Grad) was the most important town on the island until the founding of Hvar commune in 1278, when the town of Hvar took precedence. Many historical monuments testify to the importance of the island and its turbulent history.



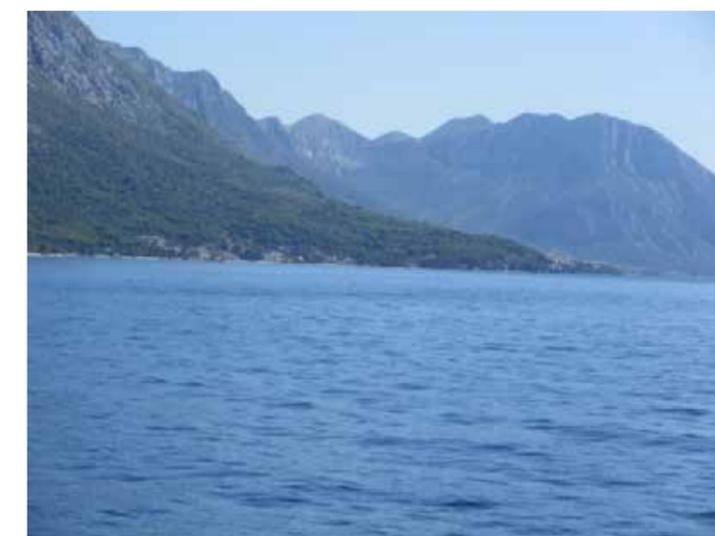
The island of Hvar is connected to mainland by ferry and catamaran lines. Ferry lines Split - Stari Grad and Drvenik - Sućuraj sail throughout the whole year multiple times a day. During tourist season ferries from Italy dock in Stari Grad and also a ferry on coastal line Rijeka - Split - Stari Grad -Korčula - Dubro-

vnik. Catamaran lines Split - Hvar - Korčula and Split-Bol-Jelsa sail during the whole year, and in tourist season additional lines are introduced. State road D 116 Hvar - Sućuraj, 77 km in length, is the main road on the island, and besides it there are different local roads.

After a 51 km drive from Sućuraj you will come to the first larger settlement – Jelsa. Jelsa is a small tourist town with many catering facilities, beaches and other entertainments. Most famous of Jelsa's sights are: Tor (massive fort from 4th century BC on a hill south of Jelsa), St. John's church with square (an octagonal church from the 15th century), parish Church of St. Mary's Assumption (14th century), Park (from 1870) and Pjaca (the main square in the town with a stream Slatina on the west side).



The town of Hvar is 77 km away from Sućuraj via the main road. It is the largest settlement on the island and its tourist, administrative and ecumenical centre. It is especially famous for its cultural and historical sights, as well as for its entertainment and gastronomic delights and beaches on Pakleni islands. Pakleni islands are a group of small, rugged islands southwest from the town. Most attractive sights of the town of Hvar are: St. Stephen's cathedral (from the 16th century), the square in front of the cathedral (the largest square in Adriatic islands), Fortica fortress (built in the beginning of the 16th century on a hill above the town), theater building (from the beginning of the 17th century, is one of the oldest theater buildings in Europe and the first public theater in the world, located near the arsenal), city hall (from the 15th century, former governor palace) and Franciscan monastery (built in the 15th century, with a museum containing paintings and many other historical objects). Except the „Za križen“ procession, which is a notability of the whole centre part of the island, on UNESCO World heritage list there is also Hvar's lace made of agave trees made by the nuns of the St. Benedict monastery in Hvar.





In unserem Quartier auf der Insel HVAR: VILLA PENSION STELLA

Die Stadt Jelsa liegt auf der Nordseite der dalmatinischen Insel Hvar. Sie wird von den zwei größten Gipfeln der Insel, Nikola und Hum umschlossen. Je nach Wetterlage kann man die benachbarte Insel Brač und das Festland sehen. Ein Katamaran der Jadrolinija pendelt täglich zwischen dem Jelsa und der Hafenstadt Split. Ein Wasserflugzeug der European Coastal Airlines verkehrt viermal am Tag zwischen dem Hafen und dem Flughafen Split. Zu den benachbarten Inseln kann man sich problemlos eines der zahlreichen Boote mieten.

Nur 27km östlich der Stadt Hvar, an der nördlichen Küste der Insel Hvar, liegt Jelsa – ein kleiner Fischerort. Produktangebot und Qualität der Dienstleistungen sind in Jelsa nicht bedeutend anders als in der Stadt Hvar - trotzdem sind hier die Preise niedriger. Wenn Sie früher aufgewacht sind, bevor die Sonne zu hoch kommt, sollten Sie unbedingt Ihren ersten Kaffee auf dem Hauptplatz trinken. Das Café „Tarantela“ ist mit seinem erkennbaren Stil sicher eine gute Wahl.



Villa Pension Stella, Jelsa

Pension Stella befindet sich in zentraler jedoch ruhiger Lage. Der Hafen ist lediglich fünf Gehminuten entfernt. Die Küchenzeilen in den Apartments sind komplett ausgestattet. Großräumige und tagsüber angenehm kühle Terrasse.

Sie gehört dem Marineveteran Luka Perisutti, einem Mitglied der Marinegruppe von Split



Hvar (Stadt)

Griechisch: Pharos, Lateinisch: Pharina, Italienisch Lesina) ist eine Stadt und ein Hafen auf der Insel Hvar in der Gespanschaft Split-Dalmatien, Kroatien. Die Stadt ist der Sitz der katholischen Diözese Hvar. Im Jahr 2011 betrug die Einwohnerzahl der Gesamtgemeinde Hvar 4.251 Personen und der Stadt selbst 3.771. Damit ist sie die größte Stadt der Insel. Sie liegt in einer Bucht auf der Südseite der Insel, gegenüber den Städten Stari Grad und Jelsa.

Geschichte

Bedingt durch die nautisch günstige Lage des Hvarer Hafens, befand sich die Stadt von alters her im Interessensbereich verschiedener Mächte. Bereits aus dem 1. vorchristlichen Jahrtausend ist eine illyrische Siedlung nachgewiesen, die sich nördlich des heutigen Stadtplatzes am Bergkamm entlang zog. Im 4. Jahrhundert v. Chr. gründeten Syrakuser Griechen hier eine Siedlung.

Vom 2. bis 4. Jahrhundert bestand an der Bucht, die später zum Stadtplatz aufgeschüttet wurde, eine kleine römische Siedlung mit Hafen. Im 6. und 7. Jahrhundert war Hvar (Lisina) ein bedeutender militärischer Anlaufhafen mit Stadt und Festung im Gebiet des venezianischen Dalmatien. Doch zwischen dem 8. und dem 13. Jahrhundert verödete Hvar (Lesna) wieder und es gab nur noch eine Benediktinerinnenabtei der Hl. Maria. Ab dem 11. Jahrhundert gehörte Hvar zum kroatischen Staat.

Von 1278 bis 1797 stand Hvar unter venezianischer Herrschaft und erlebte seine bedeutendste Zeit. Das Bistum Hvar umfasste die Inseln Hvar, Brač und Vis. 1420 begann der Ausbau der Stadtbefestigung und Hvar wurde an Stelle von Pharos zur Hauptstadt der Insel. Sie wurde zum wichtigsten Adria-Hafen und Transitzentrum. Die Stadt erlebte eine kulturelle Blüte und erhielt ihre heutige urbane Gestalt. Zahlreiche Dichter, Dramatiker, Historiker und Theologen lebten und schrieben in Hvar und 1612 wurde im neu erbauten Arsenal das erste Volkstheater eröffnet.

Hvar war durch die Jahrhunderte hinweg Schauplatz von Auseinandersetzungen der Mittelschicht mit dem Adel. Ihren Höhepunkt erreichten diese zwischen 1510 und 1514, als zahlreiche adlige Familien über Jahre aus der Stadt vertrieben wurden. Durch venezianische Intervention wurden die Unruhen stets erstickt und erst Fürst Pietro Semitecolo gelang es ab 1611 einen dauerhaften Frieden zu stiften.

Von 1797 an kamen Insel und Stadt unter die Herrschaft des Hauses Habsburg, um nach den Napoleonischen Kriegen von 1813 bis 1918 wieder dem Kaisertum Österreich bzw. Österreich-Ungarn zugeschlagen zu werden. Nach dem Ersten Weltkrieg war Hvar kurze Zeit unter italienischer Herrschaft, danach gehörte die Stadt von 1921 bis 1941 zum Königreich Jugoslawien. Ab dem Ende des Zweiten Weltkrieges war es Teil der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien und seit 1991 ist es Teil der Republik Kroatien.

Geschichte zur Festung Fortica Hvar (Spanjol)

Über dem nördlichen, alten Teil der Stadt Hvar, auf einem Berg von ungefähr einhundert Metern Höhe, erhebt sich die Stadtfestung. Fortica (aus dem italienischen fortezza = Festung) nennen Sie die Hvaraner traditionell und seit dem 16. Jahrhundert auch Festung Spanjola. Die Fortica galt einst mit ihren Stadtmauern als der Mittelpunkt der Stadt Hvar, die jahrhundertlange Beschützerin der Stadt und des Hafens. Davon gibt am besten das alte Gemeindewappen von Hvar Zeugnis, auf welchem sich neben dem himmlischen Schutzpatron, dem hl. Peter, Papst und Märtyrer, auch die Festung befindet. Mittler-



weile ist die Festung ein Symbol einer außergewöhnlich bedeutenden und stürmischen Geschichte dieser Stadt, weil sie sehr gut erhalten ist und wegen ihrer besonderen und malerischen Lage wird sie zu einer der schönsten Stadtfestungen an der kroatischen Küste gezählt.

Ihre Grundsteine liegen auf der uralten Verteidigungsbefestigung aus der ersten Hälfte des ersten Jahrtausends vor Christus, welche die illyrische Siedlung am Berghang geschützt hat. Im Laufe der späten Antike befand sich hier eine byzantinische Befestigung, vermutlich zur Regierungszeit des Kaisers Justinian im 6. Jahrhundert gebaut, deren Spuren man noch an Teilen der südlichen Ummauerung erkennen kann.

1. Franziskanerkloster von Stadt Hvar (Insel Hvar)

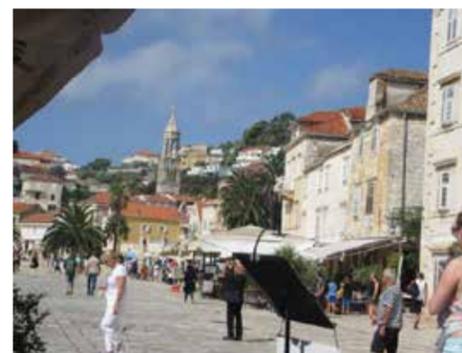
Das Kloster liegt idyllisch auf einem Felsvorsprung am Meer. Der Bau, dessen Grundstein 1465 gelegt wurde, wird heute nur noch von zwei Mönchen bewohnt. In dem Klostermuseum sind bemerkenswerte Werke ausgestellt, z.B. das Fresko „Das letzte Abendmahl“ (17. Jh.) und der kostbare Atlas von Ptolemäus von 1524. Auch der zauberhafte Garten mit seinen 400-jährigen Zypressen lohnt einen Umweg. In der Klosterkirche sind besonders hervorzuheben der opulente barocke Lettner, der steinerne Lettner in der Seitenkapelle (Kreuzigung von Bassano aus dem frühen 17. Jh.) und das Gemälde der Stigmata des hl. Franziskus.



Die Kathedrale von St. Stephan in der Stadt Hvar (links) steht auf der östlichen Seite des Hauptplatzes. Es wurde an der Stelle einer frühen Kirche aus dem 6. Jahrhundert erbaut. Heutiges Aussehen erhielt die Kathedrale, die im 16. und 17. Jahrhundert.



Hvar Stadt Loggia und einem Glockenturm (rechts) aus dem 15. Jahrhundert zusammen sind die einzigen Überreste des ehemaligen Gouverneurs Palast.



17.09.2017 und 18.09.2017

Besichtigung von Split- mit vielen Sehenswürdigkeiten, darunter dem Diokletian-Palast, mit einer Fahrt zum nahegelegenen Solin/Salona und der Teilnahme am Tag der Kroatischen Marine in Split.



Split

Split ist eine bedeutende Hafenstadt und Sitz der katholischen Erzdiözese Split-Makarska. In Split befindet sich zudem eine Universität. Die Ursprünge der Stadt sind auf den Diokletianspalast zurückzuführen. Die Innenstadt von Split mitsamt dem Diokletianspalast wurde 1979 von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt.

2004 Besuch des ÖMV im Marinemuseum



The Croatian Maritime Museum was founded by Split city council in 1997. Its rich and extensive historic collections were drawn from the Split Maritime Museum, founded in 1925, and the Military Maritime Museum founded in 1962, and several associated maritime heritage collections including marine archaeological finds and artefacts from Brodosplit Museum situated in Split's shipyard.

The museum researches, acquires, archives and exhibits artefacts and documents relating to the maritime heritage of the Adriatic coast from prehistory to modern times. It is situated in the 17th-century Gripe Fortress – the only fully preserved fortified building in Split.

The fortress courtyard provides an exhibition space for the larger exhibits in the museum collection. These include the vessel 'Bakar', the bow of which dominates the courtyard, and 'Perina', a traditional Dalmatian 'gajeta', or fishing boat, and one of the oldest surviving vessels on the east Adriatic coast. Built in 1857, it represents centuries of local sailing knowledge and tradition and is one of seven important historic vessels on display. Inside the museum, the Merchant Maritime Exhibition traces the development of sailing ships from Classical times through to the age of steam. The exhibition begins with an archaeological marvel – a huge ceramic container, or 'pithos', dating from around the 1st/2nd century, originally used for storing live fish before sale and consumption. The antique anchors and amphorae that follow are mostly from ancient shipwrecks. The development of vessels and navigation equipment unfolds through a wide range of exhibits such as model ships and images of Dubrovnik's and Boka's sailing boats, as well as the other vessels from the Dalmatian area. Especially impressive are figureheads taken from



19th century ships from the island of Korčula. The everyday life of Croatian fishermen is illustrated with the story of the fishing tradition on the Adriatic, and includes exhibits on the coral trade, sponge aquaculture, fish canning factories, as well as fishermen at work and leisure.

The Merchant Maritime Exhibition concludes in steam ship gallery. Models of steamboats and boat artefacts recall the first tourist steamboat excursions, before the advent of the diesel engine. An extremely valuable collection of ships' engines is exhibited in the same gallery, including the notable and important Croatian ship engines built in Split's 'Rossi' workshop at the beginning of 20th century.

World War I and World War II are represented by a number of rare and valuable artefacts, with a special place dedicated to the exhibits from the navy battles that took place in 1991 as part of the Croatian War of Independence (1990-1995). The final section of the gallery includes a unique collection of torpedoes; a weapon invented by the Croat officer Ivan Lupis (1813-1875), and made by the British engineer Robert Whitehead in Rijeka. The Museum is proud to have one of the oldest torpedoes in the world built in 1866. The collection of torpedoes is one of the most valuable exhibits of the Museum.



Gripe – Festung

The Croatian Maritime Museum is situated in the courtyard of the Gripe Fortress. The fortress played a crucial part in Split's history, especially during the Cretan war (1645-1669).



The Gripe Fortress was built in the mid-17th century, mostly in the year 1656, during repeated attempts by the Turks to seize the city. It gave shelter to the city's inhabitants and saved the town from the terrible siege that took place in 1657.

The building represents a fine example of baroque bastion fortification and is of great historical importance. It is situated a short walk from the Roman city centre of Split, with magnificent views over the harbour.

This fortification was under military ownership for centuries, was granted to the city of Split in 1995.



Die Festung Klis.

Die Festung Klis liegt wenige Kilometer hinter Split auf einem schroffen, massiven, unwirtlichen Fels. Als „Schlüssel Dalmatiens“ war es seit ihrer Erbauung immer diese Festung, die ein fremdes Heer einnehmen musste, um sich der Macht im restlichen Land sicher zu sein. Entsprechend hart umkämpft war der Bau, der bereits Mitte des 10. Jahrhunderts als römische Festung Klis erwähnt wurde. Mit den kroatischen Fürsten, Venezianern, Türken, Franzosen und Österreichern wurde das Gebäude immer wieder verändert, dem Zeit- und Lokalgeschmack angepasst und vor allem erweitert. Dabei spielt der Symbolwert der Festung oft eine größere Rolle als seine äußere Erscheinung: Hier trotzte man dem türkischen Heer 25 Jahre lang in erbitterten Kämpfen, hier verlief die Grenzlinie zwischen dem Osmanischen Reich und der Großmacht Venedig für 111 Jahre, hier wird 1990 die Flagge des unabhängigen Kroatiens gehisst. Heute hat die Festung entsprechend zwar keine militärische aber eine umso größere kulturelle Bedeutung. Jährlich pilgern fast ebenso viele Einheimische wie Touristen auf den Berg, um sich in den Gemäuern des rustikalen, verschachtelten Baus umzusehen. Ich habe 2004 natürlich mit der Jugend Klis besucht.



Im Diokletian-Palast:



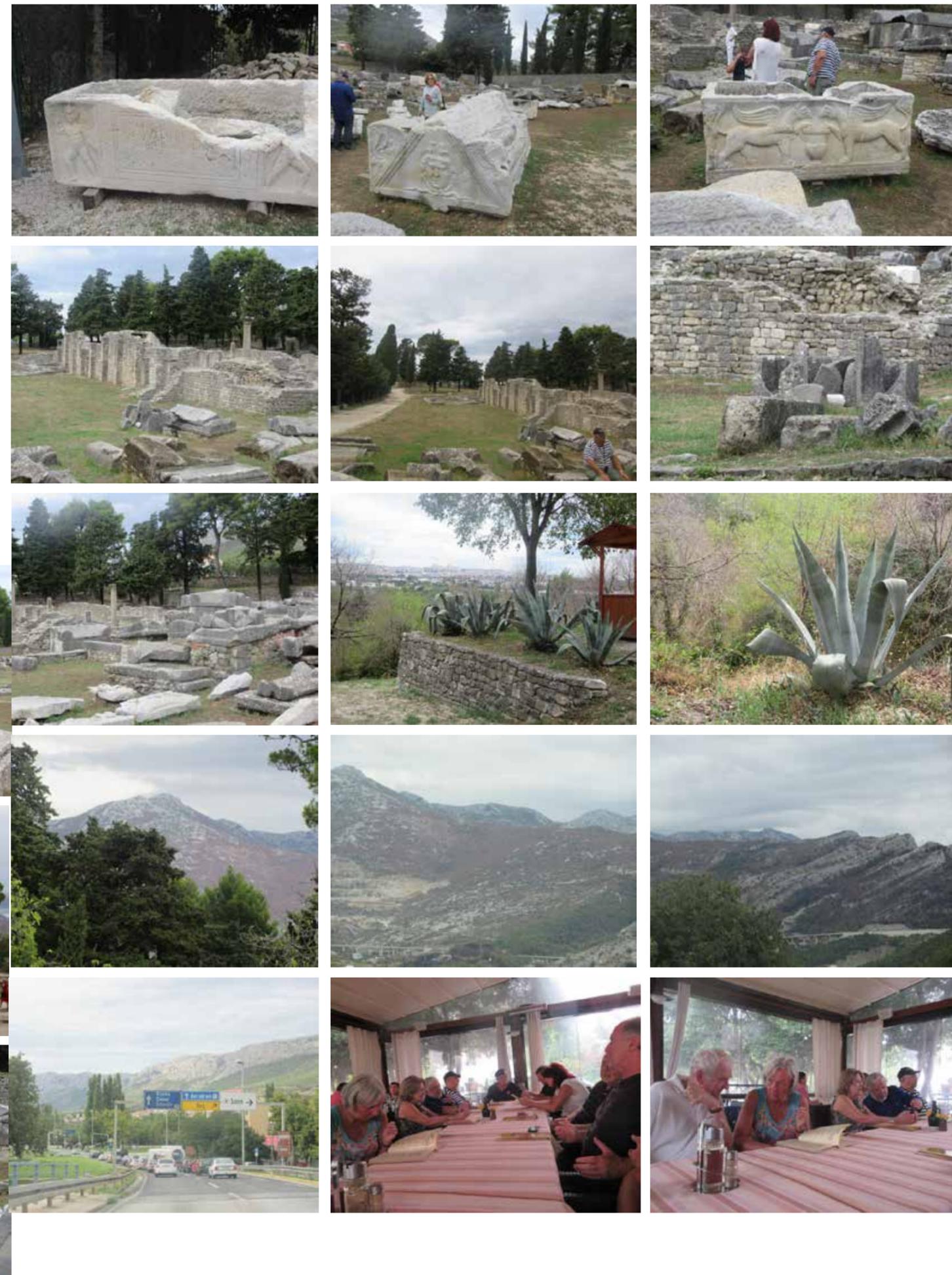
Und wieder haben wir stürmischen Regen mit großen Hagelkugeln!

Solin -Salona:



Römische Karte von Dalmatien

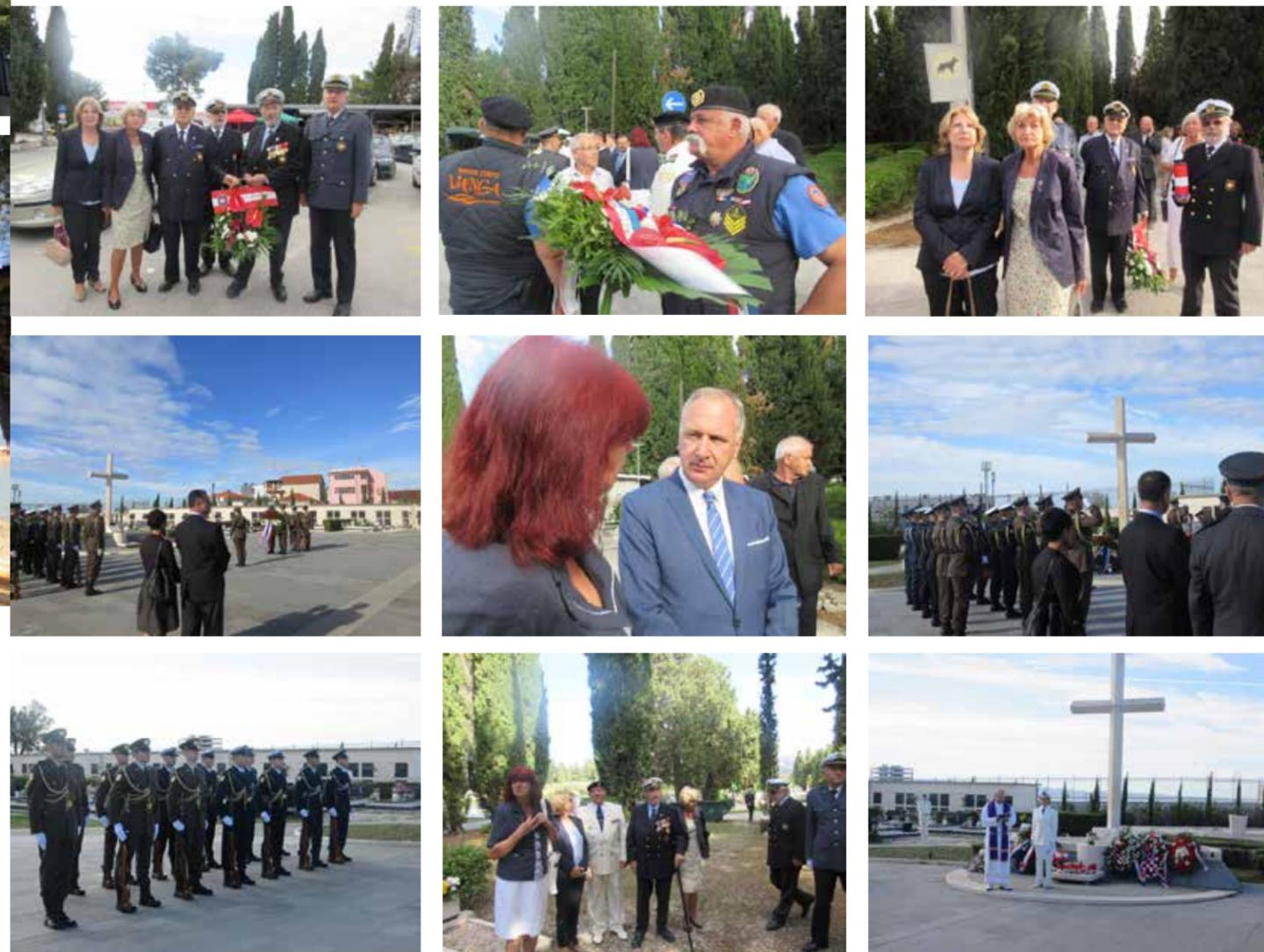
Salona wurde im 4. Jahrhundert v. Chr. gegründet. Ursprünglich war es der Stützpunkt und der Hafen der illyrischen Delmaten, eines Stammes der Illyrer. In der unmittelbaren Nähe befanden sich die griechische Kolonien Tragurion (Trogir) und Epetion (Stobreč). In dieser Zeit lebten in Salona neben der einheimischen Illyrern auch griechische Einsiedler und die Italiker. Nach dem Bürgerkrieg zwischen Caesar und Magnus Pompeius 47 v. Chr. erhielt Salona den Status einer römischen Kolonie und wurde zur Metropole der römischen Provinz Illyrien. Die Reste der antiken Stadt befinden sich im heutigen Solin, 6 km von Split entfernt. Nach der Vereitlung des letzten Aufstands der Illyrer wuchs Salona sehr schnell und ungestört und erlebte ihre Blütezeit.





Bei der Präsidentschaftswahl 2014/15 war Kolinda Grabar-Kitarović im 1. Wahlgang mit 37,2 % Zweitplatzierte hinter Amtsinhaber Ivo Josipović mit 38,5 % und vor dem drittplatzierten Ivan Vilibor Sinčić mit 16,4 %.[7] Im zweiten Wahlgang am 11. Januar 2015 wurde sie mit 50,7 % der Stimmen zum Staatsoberhaupt gewählt und am 15. Februar 2015 vereidigt.

Gedenken am Friedhof in Split



18.09. 2017 -Der Tag der kroatischen Marine – begangen in Split mit der Staatspräsidentin von Kroatien Kolinda Grabar-Kitarović, dem Verteidigungsminister und dem Flottenkommandant (Croatian Navy Commander) Rear Admiral Predrag Stipanović



Kolinda Grabar-Kitarović

1992 arbeitete Grabar-Kitarović im neugebildeten Ministerium für Wissenschaft und Technologie als Beraterin im Ressort der Internationalen Zusammenarbeit. Seit 1993 gehört sie der HDZ an.] Im selben Jahr wechselte sie ins Außenministerium, wo sie ab 1995 für zwei Jahre die Abteilung für Nordamerika-Beziehungen leitete. Anschließend wechselte sie als diplomatische Beraterin und später Botschaftsrätin in die Kroatische Botschaft nach Ottawa, Kanada.

Bei der Parlamentswahl in Kroatien 2003 erhielt sie ein Mandat im Sabor; in der daraufhin im Dezember 2003 gebildeten Regierung von Ivo Sanader wurde sie Ministerin für Europäische Integration. Nach dem Rücktritt des Außenministers Miomir Žužul wurde sie dessen Nachfolgerin, wobei das Ministerium für Europäische Integration in das Außenministerium integriert wurde. Sie blieb Außenministerin bis Januar 2008, ihr Nachfolger wurde Gordan Jandroković. Anschließend war sie von 2008 bis 2011 kroatische Botschafterin in den Vereinigten Staaten und von 2011 bis 2014 stellvertretende Generalsekretärin der NATO für den Bereich Public Diplomacy.[6]

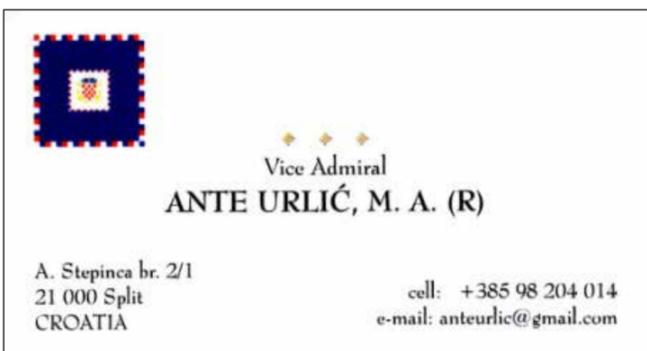
Verlegung vom Friedhof zur Flottenparade .

Ich kenne Commander Rear Admiral Stipanovic von einigen Besuchen und organisierte 2004 mit unserem damaligen kroatischen Partner Hrvatska Pomorska Straza das sehr erfolgreiche Jugendsegellager der IMC in der LORA.





Begegnung mit meinem alten Freund Vizeadmiral Ante URLIĆ, M.A. (9)



Vizeadmiral Urlic mit seiner Gattin und Ulrike Habsburg-Lothringen.



Besuch des Wracks der S.M.S. Dalmat



Die S.M.S. "Dalmat" war das zweite Schiff der k.u.k. Kriegsmarine mit diesem Namen. Sie wurde für Erzherzog Carl Stefan gebaut und anfänglich "Ossero" ernannt. Die vorherige S.M.S. "Dalmat" war ein Kanonenboot aus der Werft "San Rocco" von Triest, zwischen 1860 und 1861 und wurde nach Plänen von Josef Romako gebaut. Der Name "Ossero" stammte aus einer Ortschaft an der Küste auf der Insel Cherso bei Lussin. Die Dampfyacht wurde einige Jahre lang zur Privatfahrten des Erzherzogs bestimmt. Im 1899 wurde das "Ossero" von die k.u.k. Kriegsmarine, als Ersatz für den ausgeschiedenen Raddampfer "Andreas Hofer", angekauft.

Am 22. Oktober 1899 in "Dalmat" unbenannt, wurde das Schiff als Stationsschiff und Yacht für den Statthalter von Dalmatien ausgerüstet und nach Zara überführt. Im Februar 1901 führte die S.M.S. "Dalmat" eine Reise nach Venedig mit dem Erzherzog Otto durch und im März des selben Jahres, eine Reise mit dem Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand nach Abbazia.

Im 1902 eine Kreuzfahrt mit an Bord die Erzherzogin Maria Josefa nach Curzola, Spalato und Trau. Im 1903 neue Kreuzfahrt mit an Bord die Erzherzoginnen Maria Josefa und Marie Therese.

Im 1904, immer noch Yacht des Statthalters von Dalmatien, kurze Kreuzfahrten mit dem Erzherzog Otto und der Erzherzogin Maria Josefa, 1905 mit der Erzherzogin Maria Josefa und dem Erzherzog Friedrich, im Jahr 1906 und 1907 mit der Erzherzogin Maria Josefa. 1908 war sie Statthalteryacht. 1909 kam S.M.S. "Dalmat" nach Pola zurück zur Instandsetzung: Kesselwechsel, Ruderfläche vergrößert, gedeckter Kommandostand statt der bisher offenen Brücke installiert, Radio eingebaut.

Wieder am 13. Februar 1910 in Dienst gestellt, nach Zara zurück. Yacht des Statthalters in Dalmatien und des Kommandanten des 16° Feldkorps.

Am 25 Juni 1914, auf dem Fluss Narenta nach Metkovic mit Erzherzog Franz Ferdinand. Einige Tage später, am 30. Juni 1914, mit den Leichen von Franz Ferdinand und Sophie Herzogin Hohenberg zurück.

Im Juli in die Bocche von Cattaro überführt und hier, im 1916 Wohnschiff für U-Boots-Offiziere bestimmt.

Am Ende des ersten Weltkrieges 1919, Wohnschiff des französischen

Oberkommandieren. 1920 Jugoslawien zugesprochen. In "Vila" (der Name bedeutet Fee auf slawisch) unbenannt, wurde die Yacht zum Inspektionsschiff des jugoslawischen Marinekommandanten ausgebaut.

Im April 1941 wurde das Schiff bei Teodo von den Italienern gekapert: sein Name wurde in "Fata" (Fee auf italienisch) verändert und die Yacht wurde in die italienische Kriegsmarine als Kanonenboot eingereiht.

Am 7. Dezember 1943, von der jugoslawischen Exilmarine in Malta übernommen, ausgerüstet und wieder "Vila" benannt. Im August an die jugoslawische Kriegsmarine Titos übergeben und von Malta über Bari nach Split gebracht. Als Admiralsyacht "Orjen" (ein jugoslawisches Bergname) geführt, blieb sie Marshall Tito vorbehalten.

Im 1954 nochmal nochmal, diesmal in "Istranka" (eine Bewohnerin von Istrien) und an das jugoslawische Flottenkommando abgegeben. Im 1960 Beginn einer Renovierung im Marinearsenal Sava Kovacevic in Teodo-Tivat die bis 1961 dauerte. Beide Masten wurden durch einen Dreibeinmast ersetzt und bei der Vermessung neue Maße und größte Länge ermittelt.

Im 1970-1971 wurde die "Istranka" aus der Kriegsmarine ausgeschieden, in Split an die Brüder Nikola und Ivan Brkic verkauft und für Touristenfahrten als Motorschiff vorgesehen. Im 1972 Weiterverkauf, wieder adaptiert und im 1974 schwimmendes Restaurant im Hafen von Split. Die Firma war erfolglos und die Yacht wurde von den jugoslawischen Basketspielern Duje Krstulovic und Stipe Tolj gekauft. Sie wollten das Schiff unter Vorspiegelung falscher Tatsachen als ehemalige kaiserliche (!) Yacht verkaufen. Das Geschäft misslang und im 1998 lag noch das Schiff in Split. Im Dezember 1999 das nunmehr hundertjährige Schiff versank im Hafen durch Strukturabbruch.

Abschied von der Marinebasis LORA und Fahrt zum Flughafen Kastela

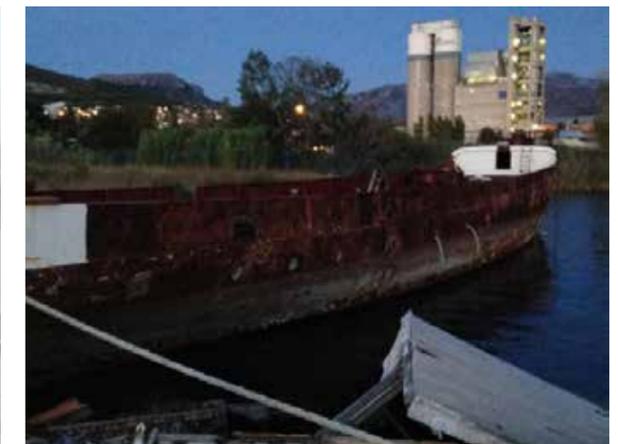
Information zum Flughafen Split -Kastela

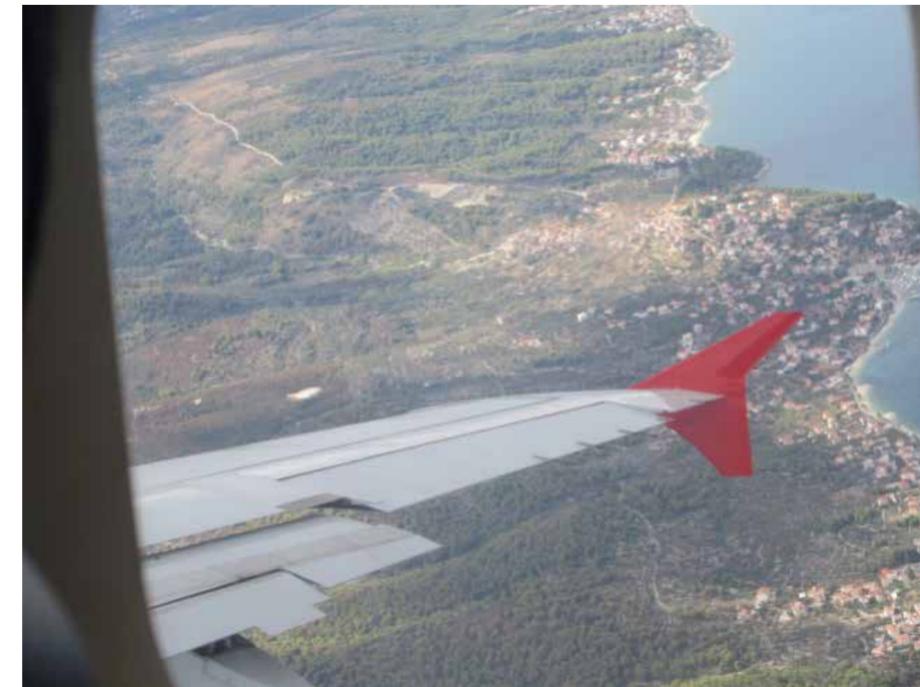
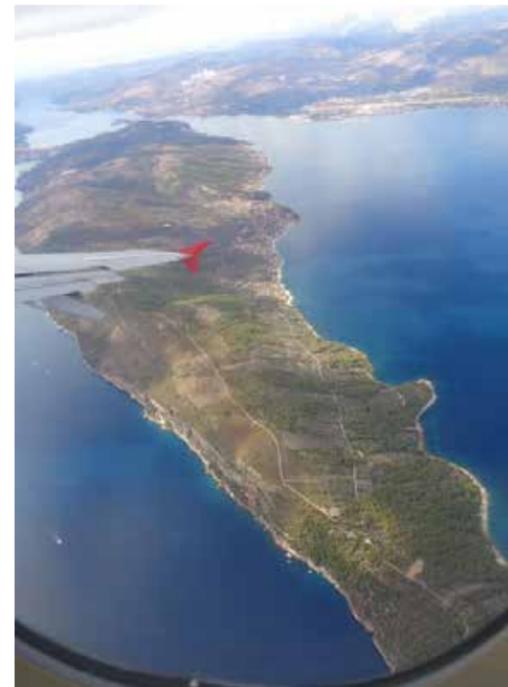
Der Flughafen Split liegt 23 km außerhalb der Stadt bei dem kleinen Ort Kaštela.

Der Bustransfer zwischen Split und dem Flughafen von Split ist auch für Fluggäste von anderen Gesellschaften als Croatia Airlines organisiert. Informationen unter 00385 21/203119.

Der Fahrpreis für den Airport-Bus beträgt 30 Kuna pro Person für die einfache Fahrt.

Für die Abflüge vom Flughafen Split geht jeweils 90-120 Minuten vor dem planmäßigen Start ein Bus vom Zentrum von Split nach dem Flughafen. Diesen sollte man auf keinen Fall verpassen. Es ist jedoch sinnvoll und empfohlen, in der Hauptsaison bereits 2 Stunden vor dem geplanten Abflugtermin bei der Busabfahrtsstelle zu sein.





Prof. DI Karl Skrivanek, Obst dhmtD aD



VIRIBUS UNITIS
19. 09. 2017